



Der Minister

Ministerium des Innern NRW, 40190 Düsseldorf

Präsidenten des Landtags  
Nordrhein-Westfalen  
Herrn André Kuper MdL  
Platz des Landtags 1  
40221 Düsseldorf

LANDTAG  
NORDRHEIN-WESTFALEN  
18. WAHLPERIODE

**VORLAGE**  
**18/1488**

A09

15 . August 2023

Seite 1 von 11

Telefon 0211 871-3025

Telefax 0211 871-3355

für die Mitglieder  
des Innenausschusses

**Sitzung des Innenausschusses am 17.08.2023**  
**Antrag der Fraktion der SPD vom 05.07.2023 „Anstieg der Ein-  
bruchszahlen in Nordrhein-Westfalen“ i.V.m.**  
**Antrag der Fraktion der FDP vom 07.07.2023 „Anstieg der Anzahl  
der Wohnungseinbrüche in Nordrhein-Westfalen im Jahr 2023“**

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,

zur Information der Mitglieder des Innenausschusses des Landtags über-  
sende ich den schriftlichen Bericht zum Tagesordnungspunkt „Anstieg der  
Einbruchszahlen in Nordrhein-Westfalen“ i.V.m. dem Tagesordnungs-  
punkt „Anstieg der Anzahl der Wohnungseinbrüche in Nordrhein-Westfa-  
len im Jahr 2023“.

Mit freundlichen Grüßen

Herbert Reul MdL

Dienstgebäude:  
Friedrichstr. 62-80  
40217 Düsseldorf

Lieferanschrift:  
Fürstenwall 129  
40217 Düsseldorf

Telefon 0211 871-01  
Telefax 0211 871-3355  
poststelle@im.nrw.de  
www.im.nrw

Öffentliche Verkehrsmittel:  
Rheinbahnlinien 732, 736, 835,  
836, U71, U72, U73, U83  
Haltestelle: Kirchplatz



**Schriftlicher Bericht**  
**des Ministers des Innern**  
**für die Sitzung des Innenausschusses am 17.08.2023**  
**zu dem Tagesordnungspunkt**  
**„Anstieg der Einbruchszahlen in Nordrhein-Westfalen“**  
Antrag der Fraktion der SPD vom 05.07.2023  
**i.V.m. dem Tagesordnungspunkt**  
**„Anstieg der Anzahl der Wohnungseinbrüche in Nordrhein-Westfa-**  
**len im Jahr 2023“**  
Antrag der Fraktion FDP vom 07.08.2023

Mit 62.362 Delikten des Wohnungseinbruchdiebstahls wurde im Jahr 2015 im retrospektiven Jahresvergleich zwischen 2012 und 2022 der Höchststand der diesbezüglichen Fallzahlen verzeichnet. Ab 2016 gingen die Fallzahlen kontinuierlich so weit zurück, dass im Jahr 2021, welches unter dem Einfluss der Covid19-Pandemie stand, nur noch 18.576 Fälle registriert wurden. Ausweislich der Polizeilichen Kriminalstatistik Nordrhein-Westfalen registrierte die Polizei Nordrhein-Westfalen im Jahr 2022 insgesamt 23.528 Delikte des Wohnungseinbruchdiebstahls. Damit liegt der Wert 26,66 % über dem Wert des Jahres 2021 und 62,27 % unter dem Höchststand aus 2015.

Die Fallzahlenentwicklung in Nordrhein-Westfalen im Jahr 2022 ist auch bundesweit zu beobachten: Bundesweit haben Delikte im Bereich Wohnungseinbruchdiebstahl laut Polizeilicher Kriminalstatistik (2022) des Bundeskriminalamts um 21,5 Prozent zugenommen, die Aufklärungsquote lag bundesweit zuletzt bei 16,1 Prozent.

Die Aufklärungsquote im Bereich des Wohnungseinbruchdiebstahls lag 2022 bei insgesamt 14,39 % (2021: 17,22 %, 2019: 15,48 %). Der Anteil



der strafbaren Versuche, d. h. der nicht vollendeten Delikte, lag im Jahr 2022 bei 47,83 % (2021: 50,01 %, 2019: 46,82 %).

In Bezug auf die Fallzahlen der ersten vier Monate 2023 ist darauf hinzuweisen, dass unterjährig veröffentlichte Fallzahlen eine nur eingeschränkte Validität besitzen. Dies liegt in der Charakteristik der Polizeilichen Kriminalstatistik als Jahresstatistik begründet: Erst nachdem die erhobenen Fallzahlen und sonstigen Daten einen Qualitätssicherungsprozess nach Jahresabschluss durchlaufen haben, sind sie tatsächlich belastbar.

Unter Berücksichtigung dieser Einschränkungen bleibt festzuhalten, dass im Zeitraum vom 01.01.2023 bis zum 30.04.2023 insgesamt 11.646 Fälle des Wohnungseinbruchdiebstahls durch die Polizei Nordrhein-Westfalen registriert wurden. Die Aufklärungsquote für diesen Erhebungszeitraum beträgt 11,71 % und der Anteil der strafbaren Versuche beläuft sich auf 5.189 Straftaten (44,56 %). Im gleichen Erfassungszeitraum des Jahres 2022 erfasste die Polizei Nordrhein-Westfalen 8.841 Fälle. Dies bedeutet einen Anstieg um 2.805 Fälle. 641 von insgesamt 1.196 tatverdächtigen Personen sind deutsche Staatsangehörige (53,60 %). Unter den ausländischen tatverdächtigen Personen sind serbische (68), rumänische (58) und polnische (40) tatverdächtige Personen am häufigsten vertreten. Unter den tatverdächtigen Personen befanden sich 1.026 männliche und 170 weibliche Personen. Auf Grundlage der bisherigen Auswertungen zeichnet sich im Erhebungszeitraum ein Schwerpunkt bei den örtlich agierenden tatverdächtigen Personen ab. Die Altersverteilung der tatverdächtigen Personen ist der nachstehenden Tabelle zu entnehmen:

Alter	Anzahl der Tatverdächtigen
bis unter 14 Jahre	19



14 bis unter 18 Jahre	126
18 bis unter 21 Jahre	127
ab 21 Jahre	924
<b>GESAMT</b>	<b>1.196</b>

Die Bekämpfung der Einbruchskriminalität und insbesondere des Wohnungseinbruchdiebstahls ist nach wie vor ein kriminalstrategischer Schwerpunkt der Landesregierung, da jede einzelne Straftat für die Betroffenen eine erhebliche Belastung bedeutet. Die Kreispolizeibehörden in Nordrhein-Westfalen bedienen sich bei der Bekämpfung der Einbruchskriminalität umfangreicher strategischer Ansätze, die intensive präventive und repressive Maßnahmen enthalten.

Die qualifizierte Aufnahme der Tatorte unter Ausschöpfung aller rechtlichen und taktischen Möglichkeiten sowie die grundsätzlich zentrale Sachbearbeitung der Delikte des Wohnungseinbruchdiebstahls sind etablierte Standards. Die Tatortaufnahme umfasst dabei eine qualifizierte Spurensuche und -sicherung durch speziell fortgebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kreispolizeibehörden. Die anlassbezogene Einrichtung von Ermittlungskommissionen - insbesondere zur Bekämpfung von Tatserien - hat sich zudem als effektives Mittel bewährt. Hierzu setzen die Kreispolizeibehörden des Landes Nordrhein-Westfalen schwerpunktorientiert Personal ein.

Weiterhin werden lokale und überregionale Informationen im Zusammenhang mit Delikten des Wohnungseinbruchdiebstahls, insbesondere zur Tatserienerkennung, laufend auf Ebene der Kreispolizeibehörden in deren Analysestellen ausgewertet und zusammengeführt. Erforderlichenfalls werden örtliche Maßnahmen zur Verhinderung von Delikten des Wohnungseinbruchdiebstahls und zur Stärkung des Sicherheitsgefühls der Bürgerinnen und Bürger entsprechend angepasst, insbesondere



durch starke offene Präsenz sowie verdeckte Maßnahmen in betroffenen Wohngebieten. Darüber hinaus führen einige Kreispolizeibehörden spezielle Präsenzkonzepte zur Bekämpfung des Wohnungseinbruchdiebstahls, auch unter Beteiligung von Kräften der Bereitschaftspolizei, durch.

Mit dem polizeilichen „System zur Kriminalitätsauswertung und Lageantizipation“ (SKALA) werden durch die Kriminalistisch-Kriminologische Forschungsstelle des Landeskriminalamtes Nordrhein-Westfalen auf Basis raumbezogener Daten für jedes Wohnquartier in Nordrhein-Westfalen wöchentlich Kriminalitätsprognosen, unter anderem im Hinblick auf Wohnungseinbruchdiebstahl, erstellt. Die Kreispolizeibehörden werden damit über Wohnquartiere mit erhöhtem Einbruchrisiko informiert. Sie beziehen die Informationen in ihre Lagebewertung ein und berücksichtigen sie bei der Einsatzplanung und der Planung kriminalpräventiver Maßnahmen. Die Ergebnisse werden unter anderem auch dem Wachdienst zur Verfügung gestellt, sodass neben den allgemeinen Präsenzmaßnahmen auch entsprechende zielgerichtete polizeiliche Präsenz zur Bekämpfung der Einbruchkriminalität jederzeit gewährleistet wird. Ferner werden diese Kriminalitätsprognosen auch den Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung gestellt: Über die Smartphone-Applikationen „MehrWetter“ und „KATWARN“ können diese abgerufen werden und dazu dienen, dass innerhalb der Bevölkerung eine erhöhte Sensibilität in Bezug auf Einbruchkriminalität hergestellt wird. Daneben werden auch die vergangene Wohnungseinbruchverteilung in der Stadt, Präventionshinweise zur Reduzierung des Risikos von Delikten des Wohnungseinbruchdiebstahls und die direkten Kontaktmöglichkeiten zu dem jeweils zuständigen Kriminalkommissariat für Kriminalprävention und Opferschutz, welches umfangreiche Möglichkeiten der Beratung in Bezug auf den Einbruchschutz anbietet, offeriert.



Die Rahmenkonzeption MOTIV („Mobile Täter im Visier“) verfolgt das Ziel, Wohnungseinbruchdiebstahl, begangen durch überregional und arbeits- teilig handelnde tatverdächtige Personen, nachhaltig zu bekämpfen. Mit dieser Rahmenkonzeption werden die spezifischen Präsenz- und Be- kämpfungsprojekte der Kreispolizeibehörden unterstützt, um noch wirk- samer gegen diese professionelle Täterklientel vorzugehen. Insbeson- dere ist im Sinne einer beweissicheren Strafverfolgung die sogenannte personenorientierte Sachbearbeitung eine der wesentlichen Veränderun- gen, die mit der Einführung von MOTIV einhergingen. Dies bedeutet, dass Strafverfahren, welche gegen dieselbe tatverdächtige Person geführt werden, auch durch dieselbe sachbearbeitende Stelle innerhalb der Kri- minalpolizei des Landes Nordrhein-Westfalen bearbeitet werden. Dies birgt insbesondere hinsichtlich überörtlich agierender tatverdächtiger Per- sonen den wesentlichen Vorteil, dass verschiedene Taten auch dersel- ben tatverdächtigen Person zuzuordnen sind und so im Rahmen der qua- litativ hochwertigen Ermittlungsführung eine beweissichere Entschlei- dungsgrundlage der Strafgerichte zu schaffen ist. Ebenfalls zu berück- sichtigen ist die Koordinierungsstelle MOTIV, welche im Landeskriminal- amt Nordrhein-Westfalen eingerichtet ist. Diese unterstützt die Arbeit der Kreispolizeibehörden durch gezielte Analysen und Auswertungen zu Tatserien und zu jeder identifizierten tatverdächtigen Person sowie durch Beratung, Qualitätssicherung und Informationsaustausch. Die Koordinie- rungsstelle MOTIV stellt unter anderem auch die Zusammenarbeit mit den Zentralstellen der Länder, der Bundespolizei und Europol sicher. Dazu werden unter anderem Koordinierungsbesprechungen mit den MO- TIV-Ansprechpartnerinnen und MOTIV-Ansprechpartnern der Kriminal- hauptstellen, dem Landesamt für Ausbildung, Fortbildung und Personal- angelegenheiten der Polizei Nordrhein-Westfalen, der Bundespolizeidi- rektion St. Augustin sowie anlassbezogen weiteren Teilnehmern, zum Beispiel Belgien, durchgeführt. Die Prozesse haben sich bewährt und steigern fortlaufend die Qualität der Ermittlungsarbeit.



Schwerpunkteinsätze, zum Beispiel im Rahmen landesweiter Fahndungs- und Kontrolltage, tragen ebenfalls zur effektiven Bekämpfung der Einbruchskriminalität bei.

Kriminalpräventive Maßnahmen der Polizei Nordrhein-Westfalen bieten ein breites Portfolio zur Verhinderung der Opferwerdung. Sie umfassen dabei alle Maßnahmen zur Verhütung von Straftaten und stellen somit einen zentralen Beitrag zur Gewährleistung der Inneren Sicherheit dar.

Die Polizei Nordrhein-Westfalen berät interessierte Bürgerinnen und Bürger neutral und kostenfrei zum Thema Einbruchschutz. Dabei wird auch auf den Einbau von geprüfter und zertifizierter Sicherheitstechnik an Wohnungen und Häusern, die nachweislich den Anteil der Versuche der Wohnungseinbruchdiebstähle erhöhen und somit den Anteil der vollendeten Delikte senken, hingewiesen. Den Opfern des Wohnungseinbruchdiebstahls werden individuelle Beratungsangebote unterbreitet. Zudem werden über das „Programm Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes“ umfangreiche Informationen zum Thema Wohnungseinbruchdiebstahl zur Verfügung gestellt (<https://www.polizei-beratung.de/themen-und-tipps/einbruch/>). Ausführliche Informationen sind auch auf der Themenseite der Polizei Nordrhein-Westfalen zu finden (<https://polizei.nrw/artikel/einbruchschutz-0>). Diese Angebote werden fortlaufend aktualisiert, sodass mögliche Modi Operandi und neue Erkenntnisse zum Phänomenbereich der Einbruchskriminalität stets Berücksichtigung finden.

Die Kreispolizeibehörden informieren die Bürgerinnen und Bürger auf ihren Homepages mit Hilfe eines wöchentlichen regionalen „Wohnungseinbruchsraders“ über die in diesem Zusammenhang polizeilich bekannt gewordenen Taten. Darüber hinaus erhalten interessierte Bürgerinnen und



Bürger über bestehende Apps externer Kooperationspartner kostenfrei Informationen zu aktuellen Einbruchsprognosen, Präventionshinweisen und Kontaktdaten der regionalen polizeilichen Beratungsstellen.

Die erfolgreiche und erprobte Präventions- und Aufklärungskampagne „Riegel vor! Sicher ist sicherer“ vermittelt seit Jahren erfolgreich Informationen an die Bevölkerung. Im Rahmen der Umsetzung der Kampagne führen die 47 Kreispolizeibehörden ganzjährig, insbesondere zu Beginn der dunklen Jahreszeit, Informationsveranstaltungen, Beratungen und Sensibilisierungskampagnen zum Thema Wohnungseinbruchdiebstahl durch.

Zur Zeitumstellung im Herbst 2023 wird erneut ein landesweites Aktionswochenende gegen den Wohnungseinbruchdiebstahl durchgeführt werden. Avisiert ist dabei die Sensibilisierung der Bevölkerung für die Prävention des Wohnungseinbruchdiebstahls und die Verbreitung die Kernbotschaften der Kampagne:

- Lassen Sie sich von der Polizei kostenlos zum Einbruchschutz beraten!
- Seien Sie in Ihrer Nachbarschaft aufmerksam!
- Wählen Sie im Verdachtsfall 110!

Das Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen ist derzeit damit befasst, die Kampagne „Riegel vor! Sicher ist sicherer“ zu intensivieren und crossmedial aufzubereiten, sodass Bürgerinnen und Bürger mit dem bekannten Markenkern noch besser erreicht werden können.

Neben landesweit für alle Kreispolizeibehörden verpflichtenden Präventionsmaßnahmen finden weitere Kampagnen zur Verhinderung von Straftaten des Wohnungseinbruchdiebstahls auch in eigener Zuständigkeit der





Kreispolizeibehörden statt. Um auch auf aktuelle Entwicklungen zeitnah zu reagieren, betreiben die Kreispolizeibehörden zum Beispiel Informationsstände an Örtlichkeiten mit erhöhtem Publikumsverkehr, intensivieren die Öffentlichkeitsarbeit zu dem Thema Wohnungseinbruchdiebstahl und beraten eine größere Anzahl von interessierten Bürgerinnen und Bürgern.

Ein Erklärungsansatz hinsichtlich des Fallzahlenanstiegs ist der Wegfall der Maßnahmen zur Eindämmung der Covid19-Pandemie. Zum einen beeinflussten die weitreichenden Einschränkungen des öffentlichen und privaten Lebens die Routineaktivitäten der Bevölkerung. So führte beispielsweise die Verlagerung von Arbeitszeit in das Home-Office dazu, dass die Menschen mehr Zeit zu Hause verbracht haben und Wohnungseinbruchdiebstähle durch die reduzierte Abwesenheit der Menschen aus ihrem Zuhause für Täterinnen und Täter unattraktiver wurden. Zum anderen erschwerten Ausgangssperren das Begehen von Wohnungseinbruchdiebstählen deutlich, da der Aufenthalt im öffentlichen Raum stärker überwacht wurde. Zu nennen ist ebenfalls die zeitweise bestehende Ein- und Ausreisebeschränkung zur Eindämmung des Pandemiegesehens. Nachdem diese Aspekte einen deutlichen Einfluss im Sinne einer Reduzierung von Fallzahlen des Wohnungseinbruchdiebstahls der Jahre 2020 und 2021 sowohl in Bezug auf örtlich als auch auf überörtlich agierende Täterinnen und Täter hatten, führte der Wegfall dieser Reglementierungen zu einem Anstieg der Tatgelegenheiten.

Um den vielfältigen Anforderungen an eine ganzheitliche Bekämpfung des Wohnungseinbruchdiebstahls gerecht zu werden, befassen sich in den Kriminalkommissariaten der Kreispolizeibehörden des Landes Nordrhein-Westfalen nicht nur Kriminalistinnen und Kriminalisten mit der Ermittlung sowie der Kriminalprävention und dem Opferschutz in Bezug auf



Delikte des Wohnungseinbruchdiebstahls, sondern auch Regierungsbeschäftigte. Der Personaleinsatz der Polizei Nordrhein-Westfalen für die Jahre 2020 bis 2023 ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

KPB	2020		2021		2022		2023	
	Stichtag 15.09.20		Stichtag 15.09.21		Stichtag 15.09.22		Stichtag 31.07.23	
	PVB	RB	PVB	RB	PVB	RB	PVB	RB
PP AC	7,7	2,5	5,6	5,5	5,3	5,5	5,3	5,5
PP BI	2,8	1,5	3,8	2,5	2,8	3,5	1,8	3
PP BO	11,9	1,91	9,9	3,5	7,7	6,17	7,7	6,17
PP BN	5,6	1	6,6	2,2	6,6	2,2	6,6	1,9
PP DO	20	16	20	16	18	16	18	16
PP DU	17,1	2	18,4	4	14,4	4	15	4
PP D	22	3	21	3	20	4	19	2
PP E	14	4	12	4	11	9	11	9
PP GE	3	0	3	0	3	0	3	1
PP HA	4,3	1,64	4,3	2,14	4,3	2,14	4,3	2,14
PP HAM	6	0	6	0	6	1	6	1
PP K	25,47	4	21,36	4	18,8	3	18,18	4
PP KR	12	3	10,74	6	11	6	11	6
PP MG	3	0	3	0	3	0	2,9	0
PP MS	4	0	3	5	3	6	4	6
PP OB	7	1	5	2	4	3	4	3
PP RE	12,58	3	12	5	12,08	5	10,54	5
PP W	9	2	9	5	10	5	10	5
LR BOR	5,2	0	5,2	0	4,2	0	4,2	0
LR COE	2	0	2	0	2	0	2	0
LR DN	3	0	3,6	0	3	0	3	0
LR EN	5,83	0	4,73	0	5,73	0,63	5,59	0,63
LR EU	1,25	0	1,25	0,15	1,25	0,15	1,25	0,15
LR GT	4	1	4	2	4	2	4	2
LR HS	5	0	4	0	3,5	0	3,5	0
LR HF	5	1	4	1	5	0	4	1
LR HSK	7	3,72	6	3,72	6	4,72	7	4,88



LR HX	1	0	1	0,5	1	0,5	1	0,5
LR KLE	5	1	5	1	5	2	5	2
LR LIP	3,9	2	3,9	2	3,9	2	3,9	2
LR MK	5	1	5	2	5	2	5	2
LR ME	2,89	1	3,89	1	4,39	1	4,39	1
LR MI	3	0,5	3	0,5	3	1	3	1
<b>KPB</b>	<b>2020</b>		<b>2021</b>		<b>2022</b>		<b>2023</b>	
	Stichtag 15.09.20		Stichtag 15.09.21		Stichtag 15.09.22		Stichtag 31.07.23	
LR OBK	5	0	4	1	4	1	4	1
LR OE	2,7	0	2,7	0	2,7	0,2	2,7	0,2
LR PB	1	2	1	2	1	2	1	2
LR REK	7,5	1	6,5	1	6,5	1	6,8	1
LR RBK	5,5	2	4,5	3	3,54	3	4	3
LR NE	6	1	6	1	6	1,5	7	1,5
LR SU	3	0,5	2,5	1,5	3,2	1,1	3,2	1,1
LR SI	5,5	0	6,5	0	5,5	1	5,5	1
LR SO	6	0	4	1	4	1	4	1
LR ST	5	1	5	1	4	2	4	2
LR UN	4,5	1,5	5	1,5	5	1,5	4	1,5
LR VIE	3,3	1	3,3	2	3,3	1,8	3,3	2
LR WAF	3	2,5	2,5	2,7	2,5	2,8	3	2,8
LR WES	9,73	0	8,43	0	7,53	1	5,52	1
GESAMT	314,25	70,27	293,2	101,41	276,72	118,41	273,17	118,97
<b>GESAMT</b>	<b>384,52</b>		<b>394,61</b>		<b>395,13</b>		<b>392,14</b>	